



Zukunftssicherung durch nachhaltige Kompetenzentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen der Ernährungswirtschaft

Zukunftsfähige Unternehmensentwicklung

In der Ernährungsbranche zeigt sich stärker als in anderen Branchen die Tendenz, dass viele mittelständische Betriebe eine kritische Unternehmensgröße aufweisen, in der sie zu groß für die Nische und zu klein für den internationalen Wettbewerb sind. Hierdurch geraten sie in die Gefahr, im Preiswettbewerb nicht mehr mithalten zu können.

Zur Stärkung der Ernährungsbetriebe haben sich u.a. folgende Handlungsfelder gezeigt:

- Intensivierung von Innovationen sowie Stärkung der Strategie- und Marketing-Aktivitäten.

- Optimierung des Qualifizierungsniveaus der Beschäftigten bzw. Stärkung der Aus- und Weiterbildung in den Betrieben.

Das Instrument **SAFE** beweist, dass diese Handlungsfelder angegangen und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit organisatorische, umweltrelevante und soziale Aspekte gleichzeitig verfolgt werden können.

Ausgangspunkt ist eine Situation, in der sich heute fast alle Unternehmen befinden: Will man die Wettbewerbsfähigkeit verbessern, spielen neben den Gewinnen Kriterien wie Innovations- und Organisationsfähigkeit eine immer bedeutendere Rolle. Dafür aber ist das Know-how der Belegschaft oder anders gesagt die Beteiligung von Beschäftigten von großer Wichtigkeit.

Gegenwärtig werden nur circa 20-30 Prozent des Know-hows der Beschäftigten genutzt – zu wenig, wie wir meinen! In den Betrieben zeigt sich deshalb ein hoher Bedarf an Analyse- und Managementinstrumenten, mit deren Hilfe Schwachpunkte erkannt, Problemlösungen schnell und richtungssicher gefunden und umgesetzt werden können, und zwar Lösungen, die sowohl der Verbesserung der eigenen Position im Markt wie auch der Entwicklung einer zukunftsfähigen Produktion dienen.

Hier setzt **SAFE** an!

SAFE – Präsentation: COMPASS_{radar} des Unternehmens





■ Sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens

Sie haben erkannt, dass durch eine Steigerung der Kommunikation bzw. des Dialogs im Unternehmen und der Beteiligung Ihrer Beschäftigten die Potenziale von Managementsystemen effizienter genutzt werden können. Jetzt möchten Sie diesen Prozess in die Hand nehmen und benötigen ein Instrument, das an vorhandene Ziele und Strukturen anknüpft und schnelle Ergebnisse liefert.

Wie wir eine erfolgreiche Umsetzung sichern

SAFE umfasst sechs zentrale Phasen, die schrittweise durchlaufen werden.

Bildung des SAFE-Teams im Unternehmen, bestehend aus etwa 6 –20 Beschäftigten.



Die Status-quo-Analyse:

Ein erster „Zukunftsfähigkeitscheck“ wird mit Hilfe eines Fragebogens durchgeführt.



Auswertung des Fragebogens:

Beteiligte aus dem „SAFE-Team“ übernehmen die Auswertung und die Vorbereitung der Präsentation.



Zukunfts-Workshop:

Auf diesem Forum erfolgt die Diskussion der Ergebnisse, u.a. anhand eines Unternehmensprofils und eines Stärken- und Schwächenprofils. Verbesserungsvorschläge und Qualifizierungswünsche von Beschäftigten werden diskutiert sowie prioritäre Handlungsfelder und Verbesserungsmaßnahmen festgelegt.



Durchführung der beschlossenen Maßnahmen.



Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen.

SAFE unterstützt Sie in einem effizienten Verfahren:

- Innovationen und Verbesserungen anzustoßen,
- einen schnellen Überblick der Stärken und Schwächen Ihrer Organisation zu bekommen,
- das Know-how der Beschäftigten aktiv einzubinden,
- die Motivation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu erhöhen,
- die innerbetriebliche Kommunikation und Zusammenarbeit zu verbessern und
- bestehende Managementsysteme weiterzuentwickeln.

SAFE fördert die Entwicklung von Ideen und Strategien, mit deren Hilfe diese Ziele erreicht werden können. Material, Energie, Geld und die Potenziale der Menschen werden so optimal für den Unternehmenserfolg genutzt.

■ Stärken Sie die Kompetenzen Ihrer Beschäftigten

SAFE steigert Motivation und Engagement Ihrer Beschäftigten. Sie werden zur Mitarbeit an Veränderungsprozessen und zur Unterstützung einer erfolgreichen, zukunftsfähigen Unternehmensentwicklung motiviert. Aktiv in diese Prozesse eingebunden, werden sich die Beschäftigten ihres Know-how bewusst und lernen ihr Potenzial sowie ihr Wissen einzusetzen. Dabei werden sowohl längerfristige Perspektiven berücksichtigt als auch ganz konkret alltägliche Probleme analysiert und behoben.

Weitere Informationen

Handbuch zur Anwendung von SAFE;
Baedeker, C.; Heuer, P.; Klemisch, H.;
Rohn, H.; Wuppertal Spezial 25, 2002
Produzieren – optimieren – profitieren;
Der Film zu SAFE, 2001

Alle Materialien und Informationen finden Sie unter:

>www.wupperinst.org/safe und
>www.kompakt.net.de

Ihre Ansprechpersonen

Carolin Baedeker, Wuppertal Institut
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal,
Tel.: 0202-2492-119, Fax: -138
carolin.baedeker@wupperinst.org

Holger Rohn, Trifolium – Beratungs-
gesellschaft für zukunftsfähiges Wirt-
schaften, Alte Bahnhofstraße 13,
61169 Friedberg, Tel.: 06031-7911-18
Fax: -40, holger.rohn@trifolium.org

gefördert durch:

Gemeinschaftsinitiative
Equal



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Arbeit



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds